

Arten der Digitalisierung

Es gibt zwei Arten der Digitalisierung:

1.) Bitmap-Digitalisierung

Hier wird eine fotografierte oder gescannte Vorlage überarbeitet und retuschiert. Die Gesamtqualität wird verbessert, Kanten können bis zu einem gewissen Grad geschärft werden. Die Datei basiert auf Pixel.



Vorteil: Farbverläufe und Schattenwirkungen werden von der Vorlage übernommen.

Anmerkung: Eine Vergrößerung/Verkleinerung ist nur bedingt möglich. Speziell im Bereich der Vergrößerung entsteht eine Stufenwirkung durch die Pixel und die Abbildung wird unscharf

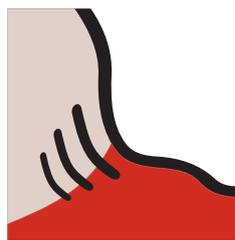
Eignet sich NICHT für alle Produktionsverfahren (z. B. Schneiden in Folie).



2.) Vektorisierung

Hier wird eine fotografierte oder gescannte Vorlage in einem Grafikprogramm komplett als Vektorgrafik nachgebaut. Fehlende oder unvollständige Teile können ergänzt werden. Die Datei basiert auf Vektoren.

Hinweis: Bei einer Vektorisierung kann die Struktur von Malerei nicht nachempfunden werden.



Vorteil: Immer gestochen scharfe Abbildung, unabhängig von der Abbildungsgröße.

Eignet sich für alle Produktionsverfahren (Print, digitale Medien, Folienproduktion u.s.w.).

Anmerkung: Farbverläufe und Schattenwirkungen können umgesetzt werden. Für eine Produktion mit Klebefolien müssen diese in einfarbige Farbflächen umgesetzt werden. Dies gilt nicht für Digitaldrucke.

